

1955: 9. Oktober in Bochum-Langendreer

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Anwesend: 41 Delegierte mit insgesamt 145 Stimmen. Die Stimmen des Vestischen Kreises werden erst später dazugezählt. Außerdem waren noch mehrere Gäste anwesend, darunter Dr. Rasquin und Dr. Gruhl

Tagungsort: Bahnhofsgaststätte Buthe-Pieper

Um 10 Uhr eröffnete Dr. Deppe den Bundeskongreß und fragt, ob gegen die ordnungs- und termingemäße Einberufung des Kongresses Einwände erhoben würden. Das ist nicht der Fall. Auch gegen die Tagesordnung wird kein Widerspruch erhoben.

Herr Romberg (Hagen) verliest auf Aufforderung von Dr. Deppe den Prüfungsbericht bzgl. der vom Kongreß in Salzuflen geforderten Nachprüfung der Kasse von Hain, um die genauen Unterschleife festzustellen. Herr Peters nimmt zu dem Bericht Stellung und beklagt sich dabei, daß viele Bezirke auf sein Anschreiben nicht geantwortet haben.

Herr Kempkens macht verschiedene Beanstandungen bzgl. der Kassenabrechnung von 1954, die von Herrn Peters geklärt werden. Herr Ziegler erklärt, daß 1953 in Hamborn 200.-- DM Zuschuß für die Mannschaftskämpfe des DSB bewilligt wurden. Aufgrund eines Antrages von Seefeldt, dessen Vorausbehandlung beschlossen wurde, den Kongreß von Salzuflen und seine Beschlüsse für ungültig zu erklären, stellt Dr. Deppe den Gegenantrag: Der Bundeskongreß von Salzuflen 1954 ist rechtsgültig und in seinen Beschlüssen bindend, einschließlich der Beitragshöhe. Dieser Antrag wird mit 124:16 Stimmen angenommen.

Dr. Deppe berichtet dann über die Abmachungen mit dem Druckereibesitzer Hacker und die Folgen des Strafantrages Seefeldt. Zu dem Fall Seefeldt soll später unter Punkt Anträge beschlossen werden. Für sehr wichtig hält Dr. Deppe in diesem Zusammenhang die Schaffung eines Ehrenrates, um derartige Fälle unabhängig zu behandeln.

Die Bezirke Hamm und Herne, die weiter auf ihrer Zahlungsverweigerungen beharren, wurden von der Stimmabgabe und der Beteiligung an der Debatte ausgeschlossen.

Der Bundesgeschäftsführer Jahn bittet darum, bei Änderung der Anschriften sofort Nachricht zu geben, um allen Bezirken die Protokolle zusenden zu können.

Dem Bundesspielleiter sollen in Zukunft Abschriften der Protokolle (5) für die Verbandsspielleiter zugestellt werden.

Herr Peters gibt einen ausführlichen Bericht über die Kassenlage und hält nach Zahlungseinstellung von Hacker eine Erhöhung des Beitrages um DM 0,40 für Senioren und DM 0,20 für Jugendliche zum Abdecken der Verpflichtungen für erforderlich. Herr Kempkens fragt nach dem FM-Beitrag. Herr Peters und Herr Romberg geben Auskunft. In Zukunft ist mit FM-Beiträgen nicht mehr zu rechnen. Hagen wendet sich gegen die zu hohen Unkosten bei der Einbringung der FM-Beiträge. Das ist aber eine Angelegenheit des DSB, dem auf dem Kongreß des DSB in Köln in dieser Sache Entlastung erteilt wurde.

Spielleiter Bromberg gibt einen ausführlichen Tätigkeitsbericht. Auch der Spielausschuß stellt einen Mißbilligungsantrag wegen des bundesschädigenden Verhaltens von Seefeldt. Bromberg verlangt, daß in Zukunft Spielsperren des Bundes auch nach unten hin durchgeführt werden. Herr Kempkens ist der Ansicht, daß der Bund sich nicht in verbandseigene Dinge einzumischen hat. Dem wird von Dr. Deppe widersprochen.

Herr Harbecke berichtete über die Jugendarbeit. Zu den Angriffen bezüglich zweckfremder Verwendung von Jugendmitteln bemerkt er: „Niedriger hängen.“ Eine Schrift: 5 Jahre Jugendschach 1949 - 1954 mit einer Auflage von 800 Stück ist sehr beifällig aufgenommen worden, so daß wegen der großen Nachfrage eine Neuauflage erwogen wird.

Frau Hecker berichtet über das Frauenschach. In der Damenmeisterschaft siegte Fr. Tütting (Herne) und Fr. Sträßer vor Gehrung, Hecker und Hübschmann.

Meister Kieninger als Pressewart ist erfreut, daß in der Tagespresse, besonders in der lokalen, über die Schachveranstaltungen eingehend berichtet wird.

Kassenprüfer Romberg beantragt Entlastung des Kassierers. Es wird einstimmig Entlastung erteilt.

Bei Behandlung des Punktes 4 stellt Dr. Koldt den Antrag, den Antrag Kempkens über eine andere Organisation des Bundes nicht vorweg zu nehmen, sondern ihn in Punkt 4 einzuarbeiten.

Giehl (Dortmund) verlangt: erst Behandlung des Antrages Kempkens, da er grundsätzliche Änderungen verlangt.

Tempelmeier (Bielefeld): Zunächst Abstimmung über Antrag Kempkens, ob er vorrangig ist. Die Vorrangigkeit wird mit 123:17 Stimmen verneint. Die Anträge Kempkens sollen zu gegebener Zeit herangezogen werden.

Zu dem vorliegenden Satzungsentwurf waren von Moers eine Reihe von Abänderungsanträge gestellt. Sie werden Punkt für Punkt debattiert. Dabei wird auch die Frage, ob eine Ehrenrat notwendig ist oder nicht, eingehend behandelt. Müller (Münster) erkundigt sich nach den Aufgaben des Ehrenrates. Dr. Deppe wünscht, daß der Ehrenrat wie beim DSB nur ein Gutachten vorlegt. Dr. Koldt erklärt an einem praktischen Beispiel die Arbeit des Ehrenrates. Die Wahl eines Ehrenrates wird einstimmig beschlossen. Nach der Reihenfolge werden daraufhin in den Ehrenrat gewählt: Dr. Cherubim

(Wattenscheid), Beekmann (Krefeld) und Schäfer (Oberberg). Vertreter: Reetz (Düsseldorf), Witthege (Gelsenkirchen) und Beckers (Alsdorf).

Dr. Deppe erklärt, daß der Ehrenrat nunmehr eine Ehrenordnung ausarbeiten soll, die aber nicht in die Satzungen aufgenommen werden soll.

Sodann wird der Satzungsentwurf beraten. Dabei werden folgende Abänderungen beschlossen: 1. § 2 Vorschlag Moers: Der Schachbund Nordrhein-Westfalen umfaßt das Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen. Einstimmig angenommen.

§ 3. Die Mitglieder des Schachbundes Nordrhein-Westfalen setzen sich zusammen aus a) Ehrenmitgliedern, b) ordentliche Mitgliedern usw. (einstimmig angenommen). § 5 ebenfalls einstimmig die Moerser Fassung mit dem Zusatz bei den Organen des Bundes: der Ehrenrat.

Bei § 6 (Verwaltung) werden auch die Vorschläge von Kempkens behandelt. Der Vorschlag von Kempkens, Jugendleiter und Spielleiterposten in einer Person zu vereinen, findet keine Zustimmung. Dr. Cherubim: Die Aufgaben des Jugendleiters sind einmalig und wichtig. Der Abänderungsvorschlag von Moers zu § 6.1 wird schließlich mit 124:16 Stimmen angenommen. Danach fällt in Zukunft der Beirat fort. An seine Stelle tritt der erweiterte Vorstand. Die §§ 2 und 3 des Entwurfes werden in sinngemäßer Abänderung (erweiterter Vorstand) einstimmig angenommen. Der letzte Satz in § 2 entfällt.

Die Fassung 4-8 zum § 6 nach Vorschlag Moers werden einstimmig angenommen.

§ 7, Absatz 3 wird geändert: auf Antrag von mindestens 40 % der Mitglieder. Einstimmig angenommen.

§ 8 Antrag Moers: Über jeden Bundeskongreß sowie über jede Sitzung usw. wird einstimmig angenommen. Das Wort „schriftlich“ wird gestrichen.

Absatz 2: Alle Protokolle sind den Bezirken zuzustellen.

In § 9 des Bundesentwurfes wird in Abs. 1 Schachbezirke statt Verband eingesetzt, in Abs. 2 Jugendliche bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres...

Zu § 8 wurde folgender Abänderungsantrag von Hülsmann (Moers) angenommen:

Ehrenrat

Der Ehrenrat besteht aus 3 Mitgliedern und 3 stellvertretenden Mitgliedern, die kein Amt im erweiterten Bundesvorstand bekleiden dürfen und vom Bundeskongreß auf die Dauer von 5 Jahren gewählt werden. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes der Ehrenrates rückt das Ersatzmitglied auf, das die meisten Stimmen erhalten hat.

Die Mitglieder des Ehrenrates legen dem Bundeskongreß eine Ehrenordnung vor, die nach Annahme durch den Kongreß Bestandteil der Satzung ist.

§ 9, Abs. 3: Sind die Bezirke mit ihren Zahlungen um mehr als 2 Monate im Rückstand, so erlöschen für den betreffenden Bezirk und damit auch für die Einzelmitglieder alle Rechte und Ansprüche für die Dauer des Beitragsrückstandes.

Vereine und Einzelmitglieder können auf Antrag durch den Bundesvorstand von den Nachteilen, die aus dem Erlöschen der Rechte und Ansprüche bestehen, befreit werden.

§ 9, Abs. 1 erhält noch folgende wichtige Änderung: Maßgebend für die Beitragszahlung ist die Mitgliederzahl am 31.3. Die Beiträge müssen bis zum 31. 3. Und 31. 8. j.d. Jahres gezahlt werden ...

Nach Entlastung des Vorstandes und Beirates, die einstimmig erfolgt, legt Alterspräsident Beeckmann ¼ Stunde Pause ein.

Nach der Pause wird die Vorstandsneuwahl getätigt. Auszähler: Bibber (Herne) und Bülow (Hagen).

Es werden nach der neuen Satzung zunächst der 1. Vorsitzende, der Schriftführer, der Spielleiter und der Pressewart auf 2 Jahre, der 2. Vorsitzende, der Kassierer, der Jugendwart und der Frauenwart auf ein Jahr, im nächsten Jahr turnusmäßig auf 2 Jahre gewählt.

Zum 1. Vorsitzenden wird Dr. Deppe mit 125:4 bei 16 Enthaltungen wiedergewählt; zum Schriftführer K. Jahn mit 129 Stimmen bei 16 Enthaltungen. Zur Spielleiterwahl lagen zwei Vorschläge vor: Bromberg und Schulte-Eversum. Gewählt wird Bromberg mit 99:38 Stimmen bei 8 Enthaltungen.- Die Wahl des Pressewartes Kieninger erfolgt einstimmig.

Zum 2. Vorsitzenden liegen 2 Vorschläge vor: Reetz und Hülsmann. Hülsmann (Moers) wird mit 104:30 Stimmen bei 11 Enthaltungen neu in den Vorstand gewählt. Der Kassierer Peters, der Jugendwart Harbecke und der Frauenwart Frau Hecker werden einstimmig wiedergewählt.

Zu Kassenprüfern werden Romberg (Hagen) und Dr. Koldt (Porta) bestellt. Zur Beratung steht dann der Entwurf einer Geschäftsordnung zum Bundeskongreß, Bundesvorstand und dem erweiterten Vorstand. In § 1 bleibt nur der 1. Satz stehen (statt Beirat erweiterter Vorstand).

§ 2 zum Schluß ... geleitet, statt eröffnet. § 4 wird gestrichen. § 5 fällt der letzte Satz fort. § 7 wird abgeändert ... können nur von den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes, des Ehrenrates, den Mitgliedern und in Ausnahmefällen von Einzelmitgliedern, soweit sie vom Kongreß zugelassen werden, gestellt und begründet werden.

§ 13 Schlußsatz: Bei Kongreßmitgliedern, die sich ungebührlich benehmen ... usw. § 19 wird im 1. Absatz statt Geschäftsführer Schriftführer eingesetzt. § 20 wird die Einspruchsfrist auf 6 Wochen verlängert. Zusatz: Bei termingemäßen Angelegenheiten läuft die Frist 14 Tage vor dem Termin ab.

In dem Entwurf der Finanzordnung wird nur Abschnitt H geändert: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Turnierordnung wird mit unwesentlichen Änderungen angenommen. Der Antrag Unteremscher zur Finanzordnung wird mit 111:20 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Beitragsfrage: Nach längerer Debatte wird einer Beitragserhöhung für 1956 von DM 0,30 für Senioren und DM 0,15 für Jugendliche mit 91:36 Stimmen bei 4 Enthaltungen zugestimmt.

Dr. Koldt stellt den Antrag: Wegen der ausstehenden Beiträge von 1955 wird der Vorstand ermächtigt, geeignete Schritte zu unternehmen, die Beiträge einzutreiben. Der Antrag wird mit 127:4 Stimmen angenommen.

Ferner wird der Vorstand ermächtigt, gegen Hain geeignete Schritte zu unternehmen, um von Hain Geld zu bekommen. Pfändungs- und Überweisungsbeschluß soll erwirkt werden.

Herr Hülsmann will sich im Fall Hacker nach der Rechtslage erkundigen. Herr Kieninger ist für gütliche Verhandlungen, da er einen Prozeß für aussichtslos hält. Der Vorstand wird einstimmig ermächtigt, die Frage Hacker weiter zu verfolgen.

Der Antrag von Bromberg, im Jahre 1956 den Bundeskongreß anlässlich der 100-Jahr-Feier des Aachener Vereins in Aachen abzuhalten, wird einstimmig angenommen.

Bezüglich Seefeldt wird folgender Antrag des Vorstandes mit 106:4 Stimmen angenommen: Seefeldt wird wegen seines Verhaltens dem Vorstand und dem engeren Beirat gegenüber ein scharfer Verweis erteilt. Es ist dem Bundesvorstand nicht zuzumuten, daß S. gegenüber dem Vorstand und dem erweiterten Vorstand weiter als Funktionär in Erscheinung tritt.

Dem Antrag Peters auf Fortfall der Pauschale für Bundespressewart und Bundesspielleiter - der von Peters bezüglich des Bundespressewartes zurückgezogene Antrag wird von Hülsmann wieder aufgenommen - wird mit 47:14 Stimmen bei 49 Enthaltungen zugestimmt.

Ein vom Verband Südwestfalen eingebrachter Ausschlußantrag von Hain wird einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung: 20.50 Uhr.

gez.: Kurt Jahn (Geschäftsführer)